

Lustschloß Troja, der 1174' hohe Dablißer Berg. Vor dem Neuthore: der Ziskaberg (Schlacht am 6. Mai 1757, zwei Monumente). Vor dem Roßthore: der Pstrosch'sche Garten mit Mineralbad und Tivoli-theater, der Zdekauer'sche Garten, die Wimmer'schen Anlagen. Vor dem Wysschrad'er Thore: St. Panfraz (Schlacht den 1. Nov. 1420), die Dörfer Podol und Rundratiz. — Linkes Moldauufer: Vor dem Sand- oder Karlsthore: die, dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg gehörenden nach Lana führende Holz- und Kohlenbahn; das Belvedere auf dem Sommerberge, Dorf Klein-Bubna, Dorf Bubenez, der „Baumgarten“ (eine der schönsten Anlagen Deutschlands), das Scharkathal. Vor dem Reichs- oder Strahower Thore: der „Weiße Berg“ mit großartigen Plänerkalksteinbrüchen, die Benedictinerabtei zu St. Margaretha (das erste Mönchskloster in Böhmen, 993 begründet), der Stern (ein Park), die Kirche am Weißen Berge, sie bezeichnet diejenige Stätte, wo am 8. Nov. 1620 Friedrich V. von den Kaiserlichen unter Maximilian v. Bayern geschlagen wurde. — Vor dem Augezder Thore: der schöne gräfliche Glam-Gallas'sche Park, Dorf Radlitz, Dorf Klein-Ruchel mit Mineralbad und Kaltwasserheilanstalt. Marktflecken Königsjaal, 3 Stunden von Prag, ist der Hauptort der fürstlich Dettingen-Wallerstein'schen Herrschaft. Die königliche Bergfestung Karlstein, 4 Stunden von Prag, sie wurde von Karl IV. durch Meister Mathias v. Arras in den Jahren 1348—1357 erbaut.

Schließlich ist zu bemerken, daß diese Bahn von Prag bis Bodenbach einen Theil der sogenannten

„Nördlichen-Kaiserlich-Königlich-Oesterreichischen Staatsbahn“ bildet.

Fürstlich Fürstenberg'sche Bahn.

(Karte XXII.)

Länge: $7\frac{1}{2}$ Ml. Betrieb durch Pferdekraft.

Stationen: Prag, Weihibka, Lana oder Lahna.

Dem Fürsten Fürstenberg ist von der k. k. österreichischen Staatsregierung am 17. Novbr. 1850 das Privilegium ertheilt worden, die Strecke der fürstlich Fürstenberg'schen Bahn von Prag bis zur Station Weihibka in eine Locomotivenbahn umgestalten, und von dieser Station eine Zweigbahn in das Buschtierader Kohlenrevier führen zu lassen, und soll diese Bahn den Namen

„Prag - Buschtierad'er Eisenbahn“

erhalten.

Auf der mit Pferdekraft betriebenen Privat-Eisenbahn von Lana nach Prag wurden in den Jahren 1845 und 1846 ungefähr 400000 Ctr. Güter (meist Holz) in jedem Jahre transportirt. Der Personenverkehr war zeither ohne Belang.

Reise von Prag, resp. von Dresden nach Teplitz.

(Karte XXII.)

Bis zur Vollendung der im Bau begriffenen Eisenbahn von Außig nach Teplitz (s. oben) hat man zu der Reise von Prag nach Teplitz, nächst d. „Nördliche k. k. Oesterreichische Staatsbahn“ bis Außig